



ALLES ZUR WAHL!

- FRANK STEFFEL EXKLUSIV
- TIPPS ZUR BRIEFWAHL
- ROLAND GEWALT ÜBER 7 JAHRE ROT-GRÜN
- WAHLKAMPFTERMINE IN BORSIGWALDE

UNSER BORSIGWALDE

Die Zeitung der CDU Borsigwalde



Sommer
2005

www.cdu-borsigwalde.de



IN DIESEM HEFT:

SCHON WIEDER GRAFFITI IN DER ERNSTSTRASSE
AUF TOREJAGD: DIE DAMEN VOM SC BORSIGWALDE
NEUES AUS DEN GEMEINDEN
AKTUELLES AUS DER BORSIGWALDER WIRTSCHAFT

LIEBE BORSIGWALDERINNEN & BORSIGWALDER,

nur noch wenige Tage trennen uns von einem Regierungswechsel in Deutschland: Die rot-grüne Schröder-Regierung ist gescheitert. Die Mehrheit der Menschen in Deutschland



Dr. Frank Steffel – hier mit seiner Frau Katja – will für Reinickendorf in den Bundestag.

möchte einen Regierungswechsel. Diesen Aufbruch benötigen wir im Interesse unseres Landes auch dringend.

Obwohl die Bemühungen der rot-grünen Bundesregierung beim Umbau des Wohlfahrtsstaates zu erkennen sind, ist die Bilanz nach sieben Jahren Schröder verheerend. Rekordarbeitslosigkeit, Rekordschulden, Rekordinsolvenzen und Einkommensverluste für alle Teile der Bevölkerung sind die bittere Wahrheit nach sieben Jahren Rot-Grün.

Bundeskanzler Schröder hat recht, wenn er feststellt, dass „Rot-Grün zur gesellschaftlichen Situation in Deutschland nicht gepasst hat“. Mittlerweile glaubt fast niemand mehr, dass Rot-Grün oder gar Rot-Rot-Grün zu den gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen der kommenden Jahre passt. Rot-Grün ist keine Option für die Zukunft Deutschlands.

Deshalb hat die CDU in einem präzisen und

ehrlichen Regierungsprogramm die Grundlagen für den nach der Wahl so dringend notwendigen Aufschwung gelegt. Im Mittelpunkt steht die Entlastung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie des Mittelstandes. Nur dadurch können wir endlich wieder neue Arbeitsplätze schaffen, die Sozialsysteme in Ordnung bringen und den Menschen wieder Mut und Zuversicht vermitteln.

Als gebürtiger Reinickendorfer möchte ich dazu meinen Beitrag leisten. Ich lebe seit meiner Geburt – vor nunmehr 39 Jahren – in unserem schönen Bezirk und bin hier in vielen ehrenamtlichen Organisationen tätig. Als Inhaber einer Reinickendorfer Unternehmensgruppe mit 440 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rede ich nicht nur von der Schaffung von Arbeitsplätzen, sondern leiste tagtäglich dazu gemeinsam mit meinen Mitarbeitern einen konkreten Beitrag.

Ich glaube, dass es dem Deutschen Bundestag gut tut, wenn neben Funktionären, Leh-

THEMA DES MONATS

rern und Beamten auch ein selbständiger Mittelständler politisch mitwirkt.

Auch deshalb bitte ich Sie am 18. September um Ihr Vertrauen. Ich werde mich mit ganzer Kraft und Leidenschaft für die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer im Deutschen Bundestag engagieren.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an mich. Sie erreichen mich über mein Bürgerbüro unter der Telefonnummer 496 12 46 oder per E-Mail unter info@frank-steffel.de. Sollten Sie mehr über mich erfahren wollen, besuchen Sie mich im Internet unter www.frank-steffel.de.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dr. Frank Steffel
Bundestagskandidat
für Berlin-Reinickendorf

BORSIGWALDER TERMINKALENDER

Donnerstag, 1. September 16.00 Uhr
Besuch der Thüringer Landesvertretung mit Bratwurstessen der Frauen-Union in Borsigwalde. Anmeldung bei Sabine Weidlich erforderlich. Gäste willkommen! Tel. 432 77 41.

Sonabend, 3. September 10.00 Uhr
Präsent d. CDU Borsigwalde, Schubart-/Ernststr.

Sonntag, 4. September 9.00 Uhr
Halbmarathon in Reinickendorf. Am Start u.a. Frank Steffel. Die CDU ist vor Ort an der Service-Station. Ort: Rathaus Reinickendorf, Vorplatz.

Dienstag, 6. September 18.00 Uhr
Bürgersprechstunde im „Sportler-Eck“.

Dienstag, 6. September 2005 19.30 Uhr
Offene Vorstandssitzung der CDU Borsigwalde im „Zadar“, Ernststraße 59.

Mittwoch, 7. September 6.30 Uhr
Frühpräsent. Die CDU informiert vor Ort. Wir verteilen Informationsmaterialien und haben ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte. Standorte erfragen Sie bitte unter Tel. 496 12 46.

Freitag, 9. September 16.00 Uhr
Präsent der Frauen Union vor der „Passage“ in der Residenzstraße.

Freitag, 9. September 19.00 Uhr
Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten für Reinickendorf, unter anderem Dr. Frank Steffel. Ort: Ev. Apostel-Petrus-Gemeinde, Wilhelmsruher Damm 161.

Sonabend, 10. September 10.00 Uhr
Präsent der CDU Borsigwalde mit Bundestagskandidat Dr. Frank Steffel. Ort: Schubartstraße/Ernststraße.

Sonabend, 10. September 17.00 Uhr
Bayerischer Abend mit Dr. Frank Steffel. Gemeinsame Veranstaltung mit der MIT Reinickendorf. Ort: Café am See, Residenzstr. 43.

Freitag, 11. September 14.30 Uhr
Sommerausflug ins Dorf Lübars der Frauen Union Wittenau. Treffpunkt: Alt-Lübars 28, Anmeldung bis 10.9. bei Frau Jüterbock (Tel. 411 73 76) oder Frau Schröder (Tel. 431 73 76).

Dienstag, 13. September 19.00 Uhr
Die CDU Reinickendorf lädt ein zum Reinickendorfer Feuerabend nach Hermsdorf in die „Schwedenhütte“ der Revierförsterei. Sie erwartet Deftiges vom Spieß, Süffiges vom Fass und Geselligkeit vom Feinsten. Wir freuen uns auf ihre Teilnahme.

Mittwoch, 14. September 6.30 Uhr
Frühpräsent. Siehe 7. September 2005.

Freitag, 16. September 17.00 Uhr
Angela Merkel im Velodrom. Näheres siehe Tagespresse.

Sonabend, 17. September 10.00 Uhr
Präsent mit Frau Emine Demirbükten, Mitglied des CDU-Bundesvorstands. Ort: Schubart-/Ernststr.

Sonntag, 18. September 9.30 - 12.30 Uhr
Kurs auf den Regierungswechsel, Schiffstour, Greenwichpromenade. Kosten: 15 Euro Anmeldung unter Tel. 434 66 76 bis 10.9.05 erbeten.

Sonntag, 18. September Bundestagswahlen
Service des CDU-Bürgerbüros. Für alle, die ins Wahllokal gebracht werden wollen: Tel. 496 12 46.

Montag, 19. September
Tegeler Gespräch mit Nicolas Zimmer und Dr. Frank Steffel. Kosten: 18 Euro (mit Menü). Anmeldungen unter Tel. 496 12 46.

THEMA DES MONATS



Deutschland steht vor schweren Herausforderungen. 5 Millionen ohne Arbeit, jeden Tag 1.000 Arbeitsplätze weniger, 1 Million Kinder in der Sozialhilfe, alle 15 Minuten eine Firmenpleite und dafür 6 Millionen Euro neue Schulden und das jeden Tag: Das ist die Bilanz von sieben Jahren Rot-Grün.

BUNDESTAGSWAHL 2005: WIE GEHT DAS MIT DER BRIEFWAHL?

Die CDU wird Deutschlands Chancen besser nutzen. Vorfahrt für Arbeit, ein einfaches und gerechtes Steuersystem, Abbau von Bürokratie und mehr Gründergeist werden Deutsch-

land in Europa wieder zum Vorreiter des Aufschwungs machen.

Dazu braucht die CDU Ihre beiden Stimmen. Wählen Sie mit der Erststimme Frank Steffel, Ihren Direktkandidaten der CDU im Wahlkreis Reinickendorf. Stärken Sie die CDU im Deutschen Bundestag mit Ihrer Zweitstimme. Nur so schaffen wir den nötigen Wechsel in Deutschland.

Das geht auch per Briefwahl. Briefwahl ist ganz einfach: Auf der Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigung finden Sie den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines. Diesen füllen



So wird's gemacht am 18. September: Mit beiden Stimmen CDU wählen! Ihre Erststimme für Frank Steffel, Ihre Zweitstimme für eine starke CDU im Bundestag.

THEMA DES MONATS

Sie bitte vollständig aus, stecken ihn in einen Umschlag und senden ihn frankiert mit 55 Cent oder per Fax an Ihr Wahlamt im Bezirk.

Bezirkswahlamt Reinickendorf
13437 Eichborndamm 240
Telefon: (030) 41 92 - 21 48
Fax: (030) 41 92 - 22 23
E-Mail: wahlamt@ba-rdf.verwalt-berlin.de

Den Antrag auf Briefwahl können Sie auch formlos mit einer kurzen Begründung (Reise, Krankheit, anderer wichtiger Grund) und den notwendigen Angaben (Name, Geburtsdatum, Adresse, an die die Wahlunterlagen geschickt werden sollen, Unterschrift) per Brief, Fax oder E-Mail bei Ihrem Wahlamt stellen. Die Briefwahlunterlagen erhalten Sie dann zusammen mit einem Merkblatt per Post nach Hause.

Oder Sie machen die Briefwahl „zu Fuß“: Frühestens ab dem 24. August können Sie sich die Briefwahlunterlagen auch persönlich (mit Personalausweis) im Rathaus Reinickendorf aushändigen lassen und gleich vor Ort wählen. Das spart den langwierigen Postweg.

Wichtig: Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass die Berechtigung dazu vorliegt. Das gilt auch für die Abholung der Wahlunterlagen vom Wahlamt oder aus dem Wahllokal, wenn Sie kurzfristig erkranken sollten.

Sie haben noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten? Die Wahlbenachrichtigungen werden ab Mitte August in Berlin versandt. Wenn Sie bis zum 28. August 2005 noch keinen solchen Brief erhalten haben, wenden Sie sich bitte an Ihr Bezirkswahlamt (Adresse s.o.)

Dr. Helmut Esenwein

„Wir werden nicht alles anders, aber vieles besser machen“. Mit diesem Slogan hat Gerhard Schröder vor sieben Jahren die Wählerinnen und Wähler der Mitte gekö-

ROLAND GEWALT: „7 VERLORENE JAHRE“

dert und die Wahlen gewonnen. Gehalten hat er sein Versprechen nicht. Zunächst begann alles damit, dass unter der programmatischen Führung von Oskar Lafontaine wichtige Reformanfänge aus der Ära Helmut Kohl wieder zurückgenommen wurden, um letztlich doch einsehen zu müssen, dass Deutschland schon aus demografischen Gründen nicht an einem Umbau des Arbeitsmarktes und Sozialstaates vorbeikommt. Hartz IV und Agenda 2010 sind die ersten richtigen Schritte, die Bundeskanzler Schröder völlig verspätet unternommen hat und die nun die Menschen mit umso größerer Härte treffen. Deutschland hat im europäischen Wettbewerb die schlechtesten Wachstumsraten und droht im Wohlstand sogar von Griechenland und anderen einst armen EU-Ländern überholt zu werden.

Bitte blättern Sie um!



Nach dem historischen Wahlsieg der Union in NRW setzt Bundeskanzler Schröder jetzt alles auf eine Karte – nämlich Neuwahlen. Allerdings irrt der Bundeskanzler, wenn er glaubt,



Roland Gewalt ist jetzt – politisch gesehen – ein Lichtenberger. Hier nimmt er Kontakt mit den Bewohnern des Tierparks Friedrichsfelde auf.

noch irgendwelche Trümpfe in der Hand zu haben. Die Menschen haben genug von seiner Politik, die wie Mehltau auf unserem Land liegt, von einer Politik „der ruhigen Hand“, die unsere Entwicklungschancen nicht nutzt und jungen Menschen, Arbeitslosen und Familien die Zukunftsperspektive raubt. Rot-

Grün ist als politisches Modell gescheitert, und Angela Merkel trifft die Sache mit Ihrer Bemerkung, dass jeder Tag, an dem Rot-Grün nicht mehr regiere, ein guter Tag für Deutschland sei, auf den Punkt.

Worauf kommt es für die CDU jetzt an? In erste Linie darauf, den Menschen die Wahrheit zu sagen: Wir haben durch Rot-Grün sieben wichtige Jahre verloren, die andere Volkswirtschaften geschickt für sich genutzt haben. Zu verteilen gibt es nichts mehr. Es geht darum, Deutschland neu zu organisieren, festgefahrene Strukturen und bürokratische Hemmnisse aufzubrechen, um auf diese Weise die Chancen für neue Arbeitsplätze und wirtschaftlichen Erfolg zu schaffen.

Der Bezirk Reinickendorf hat unter seiner engagierten Bürgermeisterin Marlies Wanjura im kommunalen Bereich gezeigt, dass die Union auch unter schwierigen Umständen neue Akzente und Dynamiken freisetzen kann. So wie unser Bezirk sich in den letzten Jahren eine Spitzenstellung in Berlin erarbeitet hat, kann und muss uns dies auch für Deutschland gelingen.

Der nun vorgezogene Wahltermin kommt zwar unerwartet, er ist angesichts der beschriebenen Lage in unserem Land aber ein Segen. Die Bürgerinnen und Bürger in unserem Kiez haben – wie alle Menschen in Deutschland – eine bessere Regierung verdient. Wir werden alle Kräfte dafür mobilisieren, dass eine von der Union geführte Regierung im Herbst 2005 ihre Arbeit aufnehmen kann.

Roland Gewalt, MdB

Nähmaschinen Wagner

Ernststraße 59, 13509 Berlin
(Eingang Räuschstraße)

Tel.: 432 30 39 / Fax: 432 27 07
Mobiltelefon: 0177 - 432 30 39



Es gibt sie in allen Farben und Formen. Sie werden hoch professionell hergestellt und sind beliebtes selbst gebasteltes Geschenk für Familienangehörige. Man kann sie unter den Qualen der unendlich scheinenden Wahl kaufen und bekommt sie ebensooft als Werbear-

tikel mit auf den Weg. Ihre Aufgabe ist klar umrissen. Sie sollen Bücher lesenden Menschen eine Hilfe sein die richtige Seite wieder

DENKEN SIE MAL NACH! ÜBER... LESE-ZEICHEN



Barbara Gorgas ist seit Jahren die engagierte Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde in Borsigwalde.

zu finden, damit der Handlungsfaden nicht verloren geht oder man gar mit dem Buch wieder von vorn anfangen muss. Lesezeichen sind Zeichen zum Lesen, manchmal sogar zum Leben.

Seit geraumer Zeit wandert solch ein schmaler Papierstreifen bei mir von Buch zu Buch und bringt mich stets aufs Neue zum Nachdenken. Das liegt an den Worten die darauf abgedruckt sind. Sie stammen vom berühmten Schriftsteller Oscar Wilde: „Wir wissen von allem den Preis, aber von nichts den Wert.“ Da steht ein Satz auf wertneutralem Papier und bringt mich sofort dazu, in Gedanken eine Wertediskussion zu führen. Dieses Wort ist jetzt in aller Munde, man könnte schon fast von einem Modewort sprechen. Es ist „in“, wie manche sagen, die dem Jugendwahn verfallen sind, um mit dieser Ausdrucksweise zu einem weiteren Werteverlust unserer

Bitte blättern Sie um!

FRANK STEFFEL KOMMT!

Am Samstag, dem **10. September 2005** steht Ihnen der Kandidat der CDU Reinickendorf für den Deutschen Bundestag Rede und Antwort.

Von **10 bis 12 Uhr** am CDU-Präsentstand Schubart-/Ecke Ernststraße. Wir freuen uns auf Sie!



Petra Schmökel

Gepflichtete Immobilienfachwirtin (IFK)

Von der Industrie- und Handelskammer zu Berlin öffentlich bestellte und vereidigte sowie von der IFK GmbH zertifizierte Sachverständige für Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Büro: Mollstraße 3 A, D-13347 Berlin
privat: Räuschstraße 47, 13509 Berlin

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige

Telefon: (030) 46 00 79 - 30
privat: (030) 413 36 87

Zertifizierte Sachverständige (FS-Zert) für Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Telefax: (030) 46 00 79 - 99
privat: (030) 413 36 87

Mehr Informationen unter: www.ifk-immobilienwertmittlung.de

schönen deutsche Sprache beizutragen. Wir hören allenthalben von den Werten, die verloren gegangen sind, und die den Kindern um jeden Preis wieder beigebracht werden müssen. Natürlich sind für diesen Vermittlungsprozess immer die anderen zuständig. Die Schulen, die Kirchen, die Gesellschaft. Und dabei scheint doch trotz der vielen großen, globalen, allumfassenden Werte-Worte das Lesezeichen aus dem Lebensbuch vieler Menschen heraus gefallen zu sein. Denn es gibt ihn eben nicht, den Wert an sich. So, wie es den Menschen an sich nicht gibt. Sondern immer nur in Beziehung zum Anderen.

Wir werden einen hohen Preis dafür bezahlen, wenn unsere Kinder ihre Individualität einbüßen, weil sie in allen Belangen des Lebens nur noch die erste Person Singular verwenden. Wir werden mit unserem Latein sehr schnell

am Ende sein, wenn solche altmodischen Worte wie Gemeinwohl oder gar Solidarität weder im Schriftbild noch in der gelebten Anwendung gelehrt werden.

In der Zeichen-Setzung gibt es keinen neutralen Boden. Aber Standpunkte. Und die müssen wieder wertvoll werden in unserem Land. Dazu braucht es mutige Menschen, die das Wagnis der Gleichwertigkeit von eigenen Standpunkten und gemeinsamen Schritten eingehen. Denen nicht die Lust vergeht, wenn sie immer wieder von vorn anfangen müssen. Menschen, die auf die Frage nach dem Wert mit dem Sinn ihres Lebens antworten können. Die ihren Kindern beibringen, dass in Büchern keine Eselsohren gehören, sondern Lesezeichen!

Barbara Gorgas

TERMINE DER EVANGELISCHEN GNADE-CHRISTI-KIRCHE

Die Gottesdienste in der Ev. Kirchengemeinde finden am Sonntag um 10.00 Uhr statt.

Mittwoch, 14. September 19.30 Uhr
Abendmusik „Ensemble für alte Musik“ (Blockflöten).

Sa/So, 17./18. September 10.00 Uhr
Gottesdienst, anschließend Kaffee und Kuchen; Gemeindefest „Gesangbuch-Orgel-Kirchenjahr“.

Samstag, 24. September 10.00-13.00 Uhr
Kinderkleiderbörse.

Samstag, 01. Oktober ab 14.30 Uhr
„80 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Borsigwalde“ – Gemeindefest.
14.30 Uhr: Busfahrt durch die Geschichte der Gemeinde. 16.30 Uhr: Essen und Trinken und ein buntes Programm für Kinder. 18.00 Uhr: Musikalische Andacht mit der Borsigwalder Kantorei.

Sonntag, 02. Oktober 11.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit den Schmetter-Lingen.

Montag, 24. Oktober 19.30 Uhr
Orgelkonzert im Rahmen der Reinickendorfer Kirchenmusiktage.

Montag, 31. Oktober 14.30 Uhr
Reformationsfestfeier mit Gottesdienst und Kaffeetrinken.

Mittwoch, 09. November 19.30 Uhr
Andacht im Rahmen der Friedensdekade.

Freitag, 11. November 16.30 Uhr
Sankt Martin.

Mittwoch, 16. November 19.30 Uhr
Buß- und Betttag. Gottesdienst.

Sonntag, 27. November
2. Advents-Event auf dem Gelände der ev. Kirchengemeinde.

Nähmaschinen Wagner in der Ernststraße 59 (Eingang Räuschstraße) ist der älteste Betrieb in Borsigwalde. Am 1. Oktober 1945 wurde er von Herbert Wagner, dem Vater des heutigen Inhabers in der Conradstraße 36 bei „Kohlen-Heinrich“ auf dem Hof gegründet. Dessen erste Tätigkeit sei es gewesen eine Kasse aufzumachen, wie sein Sohn scherzend erzählt.

1958 zog man in die Schubartstraße 44 um. Dort begann Peter Wagner am 1. April 1959 seine Lehre, die er schließlich mit der Mechaniker-Meisterprüfung abschloss. Am 1. Januar 1991 übernahm er dann den väterlichen Laden. Im Jahr 1999 verstarb der Firmengründer Herbert Wagner; seine Frau Hilda folgte ihm im April 2005. Sie erlebte also noch den Umzug in die heutigen Räumlichkeiten im März 2004. Herr Wagner repariert und wartet nicht nur Nähmaschinen aller Art, zum Beispiel für die Volkshochschule und das Schulamt Reinickendorf. Er betreibt auch eine mechanische Werkstatt und Schlosserei zur Reparatur von Zäunen und Schlössern. Sein Erfolg beruht auf der guten Mundpropaganda der zufriedenen Kunden und seinem Geschäftsgeheimnis: verlässliche und ordentliche Qualitätsarbeit.

Wir gratulieren Herrn Wagner zum 60. Jubiläum und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

Rosina Esenwein

NÄHMASCHINEN WAGNER WIRD 60 – EINE BETRIEBSCHRONIK



Peter Wagner in seinem Element.

FEIERLICHKEITEN IN ST. BERNHARD UND ALLERHEILIGEN

Sonntag, 11. September 9.30 Uhr
Familiengottesdienst in St. Bernhard, anschl. Sommerfest, keine Hl. Messe in Allerheiligen.

Sonntag, 25. September 11.00 Uhr
Erntedankfest. Wir sammeln Lebensmittel für die Suppenküche von St. Josef.

Freitag, 30. September 10.30 Uhr
Erntedankfest mit den Kindern der Toulouse-Lautrec-Schule.

Sonntag, 30. Oktober 11.00 Uhr
Sonntag der Weltmission (missio).

Dienstag, 1. November 18.00 Uhr
Festhochamt in Allerheiligen mit Chor, anschließend Empfang durch den Förderverein im Gemeindefestsaal.

Samstag, 12. November 17.00 Uhr
34. St. Martins-Fackelzug durch Borsigwalde mit St. Martin zu Pferd, Martinsspiel in der Kirche und Martinsfeuer.

Sonntag, 27. November 11.00 Uhr
1. Advent, Hl. Messe, anschl. Weltnotwerksaktion der KAB im Gemeindezentrum.

Wer hat denn wirklich mal nachgerechnet? Wir überprüfen, wie das wirklich aussieht mit den sogenannten Reichen, die auf ihren breiteren Schultern zukünftig mehr tragen müssen und daher zu einer Sondersteuer herangezogen werden sollen.

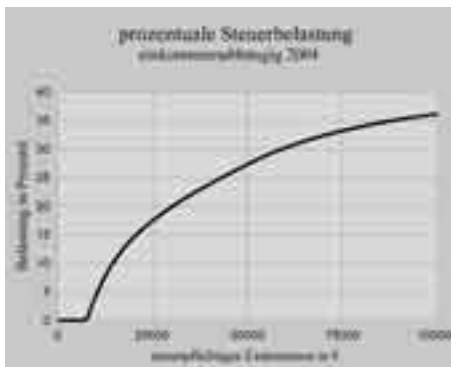
Das derzeitige Steuerrecht sieht eine Staffelung anhand eines merkwürdigen Steuertarifs vor. Der gibt an, dass unterhalb einer gewissen Grenze gar keine Einkommensteuer fällig wird; dann gibt es drei Bereiche, in denen sich die Steuer unterschiedlich berechnet.

DIE KNALLROTE LÜGE VON DEN BESSERVERDIENENDEN

Lohnsteuer und Einkommensteuer unterscheiden sich nur insoweit, als das Lohnsteuerpflichtige keine Lohnsteuererklärung abgeben müssen, Einkommensteuerpflichtige aber zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung verpflichtet sind. Der Gesetzgeber will damit Einkunftsarten erfassen, über die er nicht per Gesetz an der Quelle Steuern abgreifen kann. In beiden Fällen gilt aber bei gleichem zu versteuerndem Einkommen der gleiche Steuersatz.

Das steuerpflichtige Einkommen ist das Einkommen, das sich ergibt, wenn von dem tatsächlichen Bruttolohn alle Vergünstigungen (zum Beispiel Kinderfreibetrag, Haftpflichtversicherungsbeiträge, Krankenversicherungsbeiträge) innerhalb der gesetzlichen Grenzen abgezogen werden.

In dem Schaubild ist dargestellt, wie der tatsächliche Steuersatz von Alleinstehenden in Abhängigkeit von diesem Einkommen verläuft. Es zeigt sich, dass der tatsächliche Prozentsatz, der vom Einkommen als Steuer abzuführen ist, mit der Höhe des Einkommens wächst, bis der maximale Steuersatz erreicht ist.



Man sieht deutlich, dass auch nachzeitigem Steuerrecht diejenigen, die ein höheres Einkommen haben, einen immer höheren Anteil ihres Einkommens an den Staat abführen müssen. Ein Facharbeiter bei Knorr in Heilbronn verfügt durchschnittlich über etwa 24.000 Euro zu versteuerndes Einkommen (Pressemitteilung) und zahlt damit ungefähr 4.060 Euro Steuern, also rund 17 %. Einer der doppelt so viel zu versteuern hat, zahlt 12.800 Euro und das sind bereits 27,7 %.

Bei Ehepaaren wird der sogenannten Splittingtarif verwendet, das heißt das zu versteuernde Einkommen wird halbiert und die zum halben Betrag gehörende Steuer wird verdoppelt. Sie werden damit besteuert wie zwei Alleinstehende, die jeweils den halben Betrag verdienen. Also steigt auch hier der Steuersatz mit der Höhe des zu versteuernden Einkommens.

Die derzeitige Diskussion der Linken (SPD, SED-Nachfolger) einschließlich der Grünen ist daher eine reine Neidkampagne, ein Paradebeispiel symbolischer Politik. Sie tun so, als würden sie die „Reichen“ stärker belasten müssen, weil die bisher anscheinend nicht angemessen geschröpft worden seien. Sie verzerren die Wirklichkeit und schüren Sozialneid.

Eine glatte Lüge, erfunden von den Neokommunisten in und außerhalb der SPD!

Dr. Helmut Esenwein

Auf die Einladung unseres Bundestagsabgeordneten Roland Gewalt machten wir uns am 17. Juni dieses Jahres auf, um einen Streifzug durch das politische Zentrum Deutschlands, dem Regierungsviertel Berlins, zu unternehmen. Als Ausgangspunkt unserer Tour hatten wir als Treffpunkt das Rathaus Reinickendorf gewählt, um uns von dort aus mit dem Reisebus, der vom Deutschen Bundestag zur Verfügung gestellt worden war, auf den Weg zu machen.

Nach Bekanntgabe des Terminplans lernten wir unsere Reiseleiterin kennen, die in erheiternder berlinerischer Mundart den ganzen Tag hindurch für fröhliche Stimmung sorgte. Der erste Termin führte uns zum Platz der Republik 1, zum Parlamentsgebäude, wo wir die Möglichkeit hatten, einer Plenarsaalsitzung beizuwohnen, die unter dem Vorsitz des Bundestagspräsidenten abgehalten wurde. Zu unserem Bedauern waren leider nur wenige Abgeordnete anwesend.

Anschließend trafen wir unseren Bundestagsabgeordneten Roland Gewalt vor der begehbaren Glaskuppel. Diese, von dem Architekten Sir Norman Foster entworfene Kuppel, gilt mittlerweile als neues Wahrzeichen der Stadt und ist zusammen mit dem Bundestagsgebäude eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt überhaupt.

Nach eine paar aufmunternden Worten durch unseren Abgeordneten ambulierten wir in der Glaskuppel und ließen das geschichtsträchtige Umfeld, das sich hier mit moderner architektonischer Kunstfertigkeit vereint, auf uns wirken.

Das Mittagessen nahmen wir im Haus der Kulturen der Welt in der ehemaligen Kon-

gresshalle im Tiergarten zu uns, um anschließend mit dem Bus in die Wilhelmstraße 54 zu fahren, wo sich das Ministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

DAS GANZE POLITISCHE BERLIN – AN EINEM TAG ERLEBT

(BMVEL) befindet. Ein Ernährungswissenschaftler referierte über resortbetreffende Themen und wir hatten die Möglichkeit, dem Referenten Fragen zu stellen.

Auf dem Gelände zwischen Niederkirchner-, Wilhelm- und Anhalterstraße, auf dem von 1933 bis 1945 die Zentralen des nationalsozialistischen Verbrechensregimes angesiedelt waren, besuchten wir die Ausstellung „Topografie des Terrors“, in der wir uns die furchtbaren Verbrechen deutscher Vergangenheit vergegenwärtigten.

Nachdem wir uns schließlich alle wieder im Bus befanden, ging es weiter – quer durch die Innenstadt. Mit einer Dampferfahrt durch die Kanäle des historischen Berlins ließen wir einen interessanten und eindrucksvollen Tag beschaulich sinnierend ausklingen.

Klaus Fehling

KIEZ-SHOP
Service + Handel + Café

Textildruck · Geschenk- & Deko-Artikel
First- & Second-Hand-Kleidung für Kinder
Sportbekleidung · Bastelmaterial
Fan-Shop-SC Borsigwalde · Schreibarbeiten
Süßwaren · Getränke

Räuschstraße 57 · 13509 Berlin
Tel. 33 98 57 46 · Fax 33 98 57 46

Einige Wochen konnten sich die Borsigwalderinnen und Borsigwalder darüber freuen, dass die störenden Graffiti in der Ernststraße beseitigt worden waren. Der Eigentümer des Hauses an der Ecke Ernst-/Schubartstraße, in dem sich die Gaststätte Sportler-Eck befindet, hat keine Kosten gescheut und die Graffiti übermalen lassen. Die Immobilienverwaltung des Hauses an der Ecke Ernst-/Räuschstraße war der Aufforderung von „Unser Borsigwalde“ gefolgt und ließ die Graffiti auf den Schaufenstern der ehemaligen Dresdner Bank Filiale entfernen.

SCHON WIEDER NEUE GRAFFITI IN DER ERNSTSTRASSE

Nun sind die großen Ferien vorbei und die blanken Fensterscheiben des leer stehenden Erdgeschosses reizten offenbar wieder einige Tagger dort die Scheiben zu beschmutzen.

Graffiti ist immer dann illegal, wenn der Eigentümer der besprühten Fläche nicht ausdrücklich seine Erlaubnis dafür gegeben hat. Wenn die Erlaubnis des Eigentümers zum Besprühen fehlt, handelt es sich um eine Sachbeschädigung, die strafrechtlich verfolgt wird.

Auch wer nicht als „Writer“ oder „Sprayer“ am Graffiti beteiligt ist, sondern „nur“ Schmiere steht, macht sich strafbar.

Leider ist es immer noch nicht hinreichend bekannt, dass es bei der Kriminalpolizei seit 1994 eine Ermittlungsgruppe Graffiti in Berlin (GE GiB) gibt, die bereits einen großen Katalog

dieser „Kunstwerke“ besitzt. Sie ist organisatorisch der Polizeidirektion 4 angegliedert. Mehr als jede zweite Straftat konnte in der Vergangenheit durch die GE GiB nachermittelt bzw. aufgeklärt werden.

Wer erwischt wird, muss mit polizeilichen Ermittlungen, gerichtlichen Verurteilungen und hohen zivilrechtlichen Schadensersatzforderungen rechnen. Die Strafandrohung reicht bei Sachbeschädigung (§ 303 StGB) von einer Geldstrafe bis zu einer zweijährigen Freiheitsstrafe. Wenn der Graffiti-Verursacher im Augenblick nicht genug Geld besitzt, können die Geschädigten beim Gericht einen so genannten „Schuldtitel“ erwirken. Damit haben sie dann bis zu 30

Jahre lang Zeit, das Geld für die Aufwendung der Schadensbeseitigung beim Verursacher geltend zu machen. Das kann also zum Beispiel später auch eine Lohnpfändung bedeuten.



Betroffene können sich an die Direktion 4 VB III GE GiB, Gallwitzallee 87, 12249 Berlin, Tel. (030) 46 64 - 46 64 wenden und Anzeige erstatten.

Man kann die Forderung der Eigentümer von wiederholt be-

troffenen Häusern nur unterstützen, die zur Prävention ihre Fassaden mit Videokameras überwachen lassen wollen. Wir sind schließlich alle daran interessiert, dass unser Wohnumfeld sauber bleibt und Borsigwalde nicht verkommt. Halten Sie daher die Augen offen und zeigen Sie entsprechende Vorkommnisse an, denn die Polizei ist auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Rosina Esenwein

Wenn Sie zukünftig bedruckte T-Shirts, Polo-Shirts oder Ähnliches mit einem individuellen Logo nach Ihren Vorstellungen anfertigen lassen möchten, dann brauchen Sie jetzt nicht mehr weit zu gehen. Kommen Sie in die Räuschstraße 57. Dort haben Gabriele Mellentin und Petra Kortleben einen Laden eröffnet. Sie bedrucken alle Textilien und Sporttrikots sowohl für private Zwecke als auch für Sportvereine mit den gewünschten Logos. Es gibt eine reiche Auswahl von verschiedenen Tops in allen modischen Farben.

Dazu bieten sie Fan-Artikel des SC Borsigwalde und Sportbekleidung aus erster und zweiter Hand an, wobei man auch ein Schnäppchen in der „Kleiderkammer“ des SC Borsigwalde finden kann. Außerdem gibt es dort Bastelbedarf und hübsche Deko- und Geschenkartikel, wie handgefertigte 3D-Karten, Kerzenhalter, Spiegel, Bilder und verschiedenste Dinge aus Ton und Keramik. Wenn Sie Hilfestellung bei Schreibarbeiten, zum Beispiel Bewerbungsschreiben brauchen, können Sie sich vertrauensvoll an die beiden Damen wenden. Seit kurzem gibt es in und vor dem Laden Sitz-

möglichkeiten und man kann in gemütlicher Atmosphäre mit Gabi oder Petra seine Geschäfte bei einer Tasse Kaffee, Cappuccino, Café Latte oder Eiskaffee oder einem anderen alkoholfreien Getränk besprechen.

NEUER KIEZ-SHOP MIT CAFÉ IN DER RÄUSCHSTRASSE 57

Der Kiez-Shop ist montags bis freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Anfragen unter der E-Mail kiezshop@gmx.de oder Tel. 33 98 57 46, Fax 33 98 57 47.

Rosina Esenwein



Gabriele Mellentin und Petra Kortleben.

KNIGHT TOURS

Reisebüro Knight Tours
Ernststraße 58
13509 Berlin

Telefon: (0 30) 4 32 30 28
Telefax: (0 30) 4 32 69 08
e-mail: info@knighttours.de

Unser Tipp: Wellnessurlaub

Körpers an den Strand, mittags zum Anti-Aging? Warum Nicht?

Das Intimoo an Gesundheits- und Wellnessurlaub steigt ständig. Klassische Urlaubsformen werden mit Gesundheits- und Wellnessaspekten kombiniert, z.B. Badeurlaub mit Anti-Aging-Anwendungen oder Thalasso-Therapien mit einer Kulturreise.

Der Vorteil liegt nicht nur im Erlebnisraum, sondern auch im Preis.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr | Samstag 9 - 13 Uhr

www.knighttours.de

Sie können sowohl zeitlich als auch räumlich auf (fast) alle Wünsche zugeschnitten werden: angefangen vom Wochenendaufenthalt in der näheren Umgebung Berlins bis hin zu mehrtägigen Reisen zu den exotischen Zielen weltweit.

Zahlreiche Veranstalter wie TUI, DER TOUR, Thomas Cook und Air Tours haben spezielle Kataloge zu diesem Thema herausgebracht.

Na - Interessiert? Dann schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei.

Die Preisentwicklung auf dem Berliner Immobilienmarkt ist auch an Borsigwalde nicht spurlos vorübergegangen. Während sich die Grundstückseigentümer in der Boomphase der Nachwendezeit in unserem Quartier

niedrigem Niveau erkennen.

Stabiler als die Bodenpreise in den vergangenen zehn Jahren blieben die Wohnungsmieten im Altbau. Borsigwalde wird im letzten Berliner Mietspiegel 2003 einer einfachen Wohnlage zugerechnet. So wird für eine zeitgemäß ausgestattete Wohnung von 40 bis 60 qm

der Baujahre bis 1918 eine Mietpreisspanne von 3,17 bis 5,89 Euro/qm bei einem mittleren Wert von 4,62 Euro/qm ausgewiesen. Ungeachtet dessen werden im Kernbereich von Borsigwalde mit bis zu 7,50 Euro/qm deutlich über dem Mietspiegel liegende Mietpreise verlangt und auch vertraglich vereinbart. Nettokaltmieten von unter 5 Euro/qm Wohnfläche stellen insgesamt eher die Ausnahme dar.

Eine kürzliche Recherche nach Verkaufsfähigen bebauter Grundstücke mit typischen Mietwohngebäuden im Kernbereich von Borsigwalde erbrachte ein eher mageres Ergebnis. Seit 2000 sind insgesamt lediglich fünf bebaute Grundstücke veräußert worden, hiervon drei mit Mietwohngebäuden aus der Gründerzeit sowie zwei aus der Nachkriegszeit, alle mit normalem Bauzustand und Zentralheizung ausgestattet. Interessanterweise zeigte sich trotz der unterschiedlichen Baujahre mit Preisen von 500 bis rund 600 Euro/qm Geschossfläche ein recht homogenes Preisbild.

Ein Grund für die geringe Anzahl von Verkäufen bebauter Grundstücke ist sicher in der relativ großen Zahl von Familien zu sehen, die teilweise schon in fünfter Generation in ihren Häusern wohnen und den Flair des „Dorfes in der Stadt“ nicht missen möchten.

Im Übrigen können folgende mittlere Wohnflächenpreise zur Orientierung dienen:

- Eigentumswohnung im Altbau, normale Lage, durchschnittliche Ausstattung: circa 1.000 Euro/qm
- Eigentumswohnung im Mehrfamilienhaus, Baujahr nach 1990: 1.200 bis 1.500 Euro/qm
- Eigentumswohnung im Ein-/Zweifamilienhaus, Baujahr nach 1945: bis zu 2.000 Euro/qm
- Einfamilienhaus/Reihenhaus, Baujahr vor 1945, Erwerb zur Eigennutzung (Wohnfläche bis 200 qm): 1.300 bis 1.500 Euro/qm



Aus der Bauakte des Grundstücks Räuschstraße 41.

Die genannten Werte basieren auf der Auswertung aktueller Angebote und Marktinformationen. Für individuelle Ein- und Zweifamilienhäuser bedarf es einer objektbezogenen Wertbemessung.

Der im Einzelfall angemessene Kaufpreis ist im Rahmen eines Gutachtens über den Verkehrswert (Marktwert) zu ermitteln. Dabei werden alle tatsächlichen Eigenschaften und rechtlichen Gegebenheiten des Grundstücks sorgfältig recherchiert und entsprechend wertmäßig berücksichtigt. Oberstes Gebot dabei: „Für den Fachmann prüfbar, für den Laien nachvollziehbar!“

*Petra Schmökel
Geprüfte Immobilienfachwirtin (IHK), Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Immobilienwertermittlung*

Seit dem 29. Juli 2005 wird es für Besitzer illegaler Kopien des Betriebssystems Windows XP wesentlich schwerer.

Ein neu eingeführtes System ermöglicht es den Update-Servern zu prüfen, ob die Registrierungsnummer (auch als CD-Key bekannt) bereits mehrfach benutzt wurde und ob die Nummer bereits durch Microsoft gesperrt wurde.

Ist dieses der Fall, so erhält der Nutzer dieser illegalen Kopie keine Möglichkeit mehr, wichti-

ILLEGALES KOPIEREN – MICROSOFT SCHLÄGT ZURÜCK

ge Updates im Internet zu ziehen. Wichtige Sicherheitsupdates aber, die vor Angriffen durch Viren oder Trojaner schützen, sollen weiterhin möglich sein.

Es ist jedoch, nach meiner Meinung, nur noch eine Frage der Zeit, bis durch diese Software auch die IP-Adresse, also die „Kennung“ des jeweiligen PCs, ermittelbar ist, um so Besitzern von Raubkopien auf die Schliche zu kommen.

Im Gegenzug bietet Microsoft jedoch an, wenn jemand seine Kopie gekauft hat, diese gegen eine vollwertige Originalversion einzutauschen, wenn derjenige angibt, wann und wo er diese Kopie gekauft hat und dieses auch belegen kann.

Im Ziel stehen hier nicht die kleinen Endbenutzer, sondern diejenigen, die im großen Rahmen kopierte Software in Umlauf bringen und sich damit eine „Goldene Nase“ verdienen, mit Geldern, die den Softwareentwicklern entgehen.

Ramon Mandel

IMMOBILIENPREISINFO BORSIGWALDE SOMMER/HERBST 2005

noch über Bodenrichtwerte von bis zu 1.300 DM für Wohnbauland freuen konnten, hat Mitte der 90-er Jahre ein allgemeiner Preisrückgang eingesetzt, der bis heute anhält.

Zum Jahresbeginn 2005 hat der Gutachterausschuss für Grundstückswerte einen Bodenrichtwert von 250 Euro/qm für Wohnbauflächen mit einer GFZ von 1,0 beschlossen. Für den Bereich mit offener Wohnbebauung, GFZ 0,4 wurde zum 01.01.2005 ein Bodenrichtwert in Höhe von 170 Euro/qm Grundstücksfläche ermittelt. Ob damit tatsächlich die Talsohle erreicht ist, lässt sich derzeit noch nicht verlässlich abschätzen. Die bisherigen Verkäufe des Jahres 2005 lassen aber deutliche Anzeichen für eine Stagnation der Bodenpreise und damit für eine Erholung auf



Aus der Bauakte des Grundstücks Räuschstraße 41.

Im April 1996 wurde die gegenwärtig größte Mädchen- und Frauenfußballabteilung Berlins gegründet. Dies geschah in Borsigwalde, vielmehr beim SC Borsigwalde 1910 e. V. Eine der Initiatorinnen, die sich damals für die Etablierung einer weiblichen Domäne beim SC Borsigwalde 1910 stark machte, war Sabrina Hoos.

SABRINA HOOS – EINE BORSIGWALDERIN!

Mit viel Eifer und Elan half sie, die Verantwortlichen im Verein zu überzeugen und den Weg für eine Mädchen- und Frauenfußballabteilung beim SC Borsigwalde frei zu machen. Und weil es Sabrina Hoos verstand, ihre eigene Begeisterung und Leidenschaft für das Fußballspielen auch in anderen zu wecken, konnte man innerhalb kurzer Zeit eine erste komplette Mädchen-Mannschaft aufstellen.

Sabrina Hoos' fußballerische Karriere verlief klassisch: Sie absolvierte die einzelnen Mädchen-Jahrgangsstufen. Gewöhnlich spielte sie dabei auf der Position des Stürmers, Pardon, der Stürmerin! – sie war sich aber auch nicht zu schade, in der Verteidigung auszuhelfen. Die „stürmischen“ Qualitäten imponierten auch dem Berliner Fußball Verband (BFV) und

so wurde Sabrina Hoos wiederholt zur „Berliner Auswahl“ eingeladen. Nur der schulische Hintergrund ließ einen Einsatz in der Berliner Verbandsauswahl nicht zu.

Im Laufe der Zeit stellte sich beim SC Borsigwalde nicht nur der sportliche Erfolg ein, auch moralisch entstand ein eingeschworenes Team mit einem starken Zusammengehörigkeitsgefühl. Das mag auch der Grund dafür sein, dass Sabrina Hoos viele attraktive Angebote von anderen Vereinen ausschlug und immer dem SC Borsigwalde die Treue hielt.

Die fußballerische Werdegang Sabrinas kennt aber nicht nur erfreuliche Zeiten: 1999 musste sie aufgrund einer schweren Verletzung das Fußballspielen auf unabsehbare Zeit aufgeben. Diese körperliche Niederlage konnte aber nicht den Enthusiasmus bremsen, den der Fußball nach wie vor in ihr entfesselte. Nach ihrer Rekonvaleszenz wuchs der schon früher geäußerte Wunsch nach der Formierung einer Frauenfußballmannschaft und auch hier verhalf Sabrina Hoos' Initiative zur raschen Umsetzung.

Der vorläufige sportliche Höhepunkt in Sabrina Hoos' Karriere stellte sich dann vor einem



Sabrina Hoos nach einem wieder einmal erfolgreichen Spiel.

Jahr ein, als der Aufstieg des SC Borsigwalde in die höchste Berliner Frauenfußballklasse gefeiert werden konnte.

Sabrina Hoos ist ein außerordentlich geschätztes Mitglied des SC Borsigwalde, das sich mit seiner „stürmischen“ Persönlichkeit sowohl um den Verein als auch um den Mädchen- und Frauenfußball in Berlin insgesamt verdient gemacht und die Popularität dieses Sports mitgefördert hat.

Zu dem ambitionierten Vorhaben, den Aufstieg in die Regionalliga zu meistern, kann Sabrina Hoos und ihrem Team von der Redaktion von **UNSER BORSIGWALDE** und allen Borsigwaldern nur viel Erfolg und alles Gute gewünscht werden.

Alfons Hentschel jr.

e-mail: suender-galabau@t-online.de

Schnee- und Glättebeseitigung

für Privat, Behörden,
Industrie und Gewerbe

Joachim Sünder e.Kfm.

Hauptstraße 128
13158 Berlin-Pankow



Tel.: 91 20 05-0
Fax: 91 20 05-99

Hairstyler

Songül Gülhan

Schubartstraße 6 · 13509 Berlin
Tel. 030/432 77 96

Öffnungszeiten:
Di - Fr 09.00 bis 18.00 Uhr · Sa 08.00-14.30 Uhr
Bus 125, 322, X33
Haltestelle: Schubartstr./Ecke Holzhauser Str.

WOHNUNGSSUCHE

Liebenswerte Familie mit vier Töchtern (8, 17, 20, 20 Jahre) sucht ruhige 4 bis 4 1/2-Zimmer-Traum-Wohnung oder Haus in Borsigwalde, weil Großeltern auch hier wohnen. Kontakt unter Tel 407 15 258 oder 435 19 99.

Wenn ich einmal in später Zukunft alt und klapprig bin, werde ich bestimmt nicht ins Altersheim gehen, sondern auf ein Kreuzfahrtschiff.

Die Gründe dafür hat mir unsere Gesundheitsministerin Ulla Schmidt geliefert: „Die durchschnittlichen Kosten für ein Altersheim betragen 200 Euro pro Tag!“ Ich habe eine Reservierung für das Kreuzfahrtschiff „AIDA“ geprüft und muss für eine Langzeitreise als

AIDA – ODER WIE ES SICH IM ALTER (NOCH) SO LEBEN LÄSST

Rentner 135 Euro pro Tag zahlen! Nach Adam Riese bleiben mir dann noch 65 Euro pro Tag über.

Die kann ich verwenden für:

1. Trinkgelder zehn Euro pro Tag.
2. Ich habe mindestens zehn freie Mahlzeiten wenn ich in eines der Restaurants wackele oder mir sogar das Essen vom Room-Service aufs Zimmer bringen lasse, das heißt ich kann jeden Tag der Woche mein Frühstück im Bett einnehmen.
3. Die Aida hat drei Swimming-Pools, einen Fitnessraum, freie Waschmaschinen und Trockner und jeden Abend freie Shows.
4. Es gibt auf dem Schiff kostenlos Zahnpasta, Rasierer, Seife und Shampoo.
5. Das Personal behandelt mich wie einen

Kunden, nicht wie einen Patienten. Für extra fünf Euro Trinkgeld lesen mir die Stewards jeden Wunsch von den Augen ab.

6. Alle acht bis 14 Tage lerne ich neue Leute kennen.
7. Fernseher defekt? Glühbirnen müssen gewechselt werden? Die Bettmatratze ist viel zu hart oder zu weich? Kein Problem, das Personal wechselt es kostenlos und bedankt sich für mein Verständnis.
8. Frische Bettwäsche und Handtücher selbstverständlich jeden Tag. Ich muss nicht einmal danach fragen.
9. Wenn ich im Altersheim falle und mir die Rippen breche, komme ich ins Krankenhaus und muss gemäß der neuen Krankenkassenreform täglich dick draufzahlen. Auf der „AIDA“ bekomme ich für den Rest der Reise eine Suite und werde vom Bordarzt kostenlos verarztet.
10. und das Beste: Mit der „AIDA“ kann ich nach Süd-Amerika, Australien, Japan, Asien... wohin auch immer ich will.

Darum sucht mich in Zukunft nicht in einem Altersheim, sondern just call ‚shore to ship‘. Ich spare auf der „AIDA“ damit jeden Tag 50 Euro und muss nicht einmal für meine Beerdigung ansparen. Mein letzter Wunsch ist: Werft mich nur gerade über die Reeling. Kostenlos.

Autor unbekannt

IMPRESSUM

UNSER BORSIGWALDE

Zeitschrift der CDU Borsigwalde – seit 2004
Ausgabe 4 – Auflage: 4.000 Exemplare

Herausgeber: CDU Borsigwalde, Alt-Reinickendorf 38,
13407 Berlin, www.cdu-borsigwalde.de

Chefredakteurin: Rosina Esenwein, Räuschstraße 30,
13509 Berlin, Tel.: 030/4346676

Redaktionsassistent: Alfons Hentschel jun.
(alfonshentschel.jr@freenet.de)

Redaktion: Dr. Helmut Esenwein, Klaus Fehling, Roland Gewalt, Ramon Mandel

Verlag & Layout: acurat, Johannes Eydinger, Hubertusstraße 20, 13469 Berlin, acurat-verlag@gmx.de

Druck: Druckerei Schmohl & Partner, Gustav-Adolf-Straße 150, 13086 Berlin, www.schmohl.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



1,50 Euro und stets ofenfrische Brötchen zum Dauerniedrigpreis von 15 Cent.

Was gibt's sonst noch Besonderes? Nun, ein großer Teil des modern und freundlich gestalteten Verkaufsraums ist mit Tischen und Stühlen ausgestattet. Man kann sich also gemütlich niederlassen und in Ruhe einen exquisiten Es-

Anfang dieses Jahres eröffnete zur allgemeinen Überraschung der Borsigwalder eine weitere Bäckerei, die Bäckerei „Perlenmühle“ in dem Neubau in der Ernststraße/Ecke Conradstraße. Herr Nihat Erdogan und seine Mitarbeiter bewiesen damit eine ordentliche Portion Unternehmergeist. Allen negativen Prognosen zum Trotz konnte sich die Perlenmühlen-Bäckerei mit ihrer besonderen Angebotspalette behaupten. Sie ist inzwischen zum einem festen Bestandteil auf dem Borsigwalder Kiez geworden und hat schon eine ganze Reihe von Stammkunden gewonnen. Manche kommen sogar extra hierher.

Was bietet die Bäckerei „Perlenmühle“ ihren Kunden mehr? Zunächst einmal gibt es hier alle Brotsorten (Körnerbrot, Vollkornbrot, Landbrot, Schwärzwälder etc.) zum Preis von

PERLENMÜHLE: CAFÉ, BÄCKEREI UND CROISSANTERIE AUF DEM KIEZ

presso, Cappuccino oder einen einfachen Kaffee schlürfen. Wer will, wählt dazu zwischen diversen Blechkuchen ab 1 Euro oder frischen Schnecken zu 75 Cent. Hat man Appetit auf etwas Herzhafteres, so wird jedes gewählte Brötchen oder Baguette von den freundlichen Mitarbeitern ganz nach Wunsch frisch belegt.

Bäckerei und Café sind von Montag bis Freitag von 6.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. Nicht nur am Samstag, sondern auch am Sonntag und an allen Feiertagen ist von 6.00 bis 16.30 Uhr geöffnet – das sollte man sich merken.

Rosina Esenwein

Perlen MÜHLE BÄCKEREI

Ofenfrische Brötchen	0,15 €
Alle Brotsorten	1,50 €

Blechkuchen	ab 1,- €
Schnecken	0,75 €

Ernststraße / Ecke Conradstraße
Montag bis Freitag 6.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 6.00 bis 16.30 Uhr



STOLL

Gebäude-Service



Unterhaltsreinigung

Umfassend, gründlich und exakt.
Wir reinigen alles, von A-Z. Wir
entlasten Sie von arbeits- und
kostenintensiven Aufgaben:
Personalsuche, Lohnfortzahlung
bei Krankheit, Material- und
Maschinenwartung, Unfallver-
hütungsvorschriften etc.
Externe Reinigung zählt sich aus.

50 Jahre

Erfahrung,
Kompetenz,
Innovation,
Wirtschaftlichkeit

Full Service

Der Stoll "Full Service" beinhaltet
die Gebäudeverwaltung und um-
fasst alle Dienstleistungen vom
Desinfektionsdienst bis zur Objekt-
müllbeseitigung, vom perfekt
organisierten Kantinendienst bis
zum Hausmeister - Service.

Postplatz 1
16761 Hennigsdorf

Jägerstr. 61
10117 Berlin

Tel. (03302) 810 300
Fax (03302) 810 280

Tel. (030) 2094 7290

Niederlassungen in:
Bielefeld, Dorsten, Düsseldorf, Wuppertal, Paderborn,
Merseburg, Leipzig

www.stoll-gebaeudeservice.de